

1333/156

Innsbruck, am 29. August 1967

Betreff: Zehentschaftsgut LANDECK - STANZ;
Regulierung

Land : Tirol
Politischer Bezirk : Landeck
Gerichtsbezirk : Landeck
Ortsgemeinde : Landeck - Stanz
Katastralgemeinde : Landeck - Fließ -
See

BEIHEFTUNGSPLAN

16.7.1952,

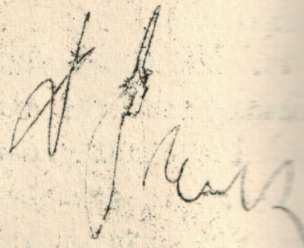
- A. Haupturkunde
- B. Besitzstands- und Abfindungsausweis
- C. Lageplan

weiteres Verfahren ergänzt werden, da die Ergänzung auf einem Parteienübereinkommen beruht.

Ergeht an:

1. die Stadtgemeinde Landeck, z.H.d.bestellten Gemeindevertreters Dr. Heinrich Praxmarer, Landeck, Stanz
2. die Gemeinde Stanz, z.H.d.Herrn Bürgermeister Martin
3. die Agrargemeinschaft Zehentschaftsgut Landeck - Stanz z.H.d.Gemeinderates Franz Seeberger, Lötzweg Nr. 51, Landeck
4. Regina Ladner, Leitenweg Nr. 51, Landeck
5. Robert Kurz, Leitenweg Nr. 51, Landeck.

Für das Amt der Landesregierung



Amt der Tiroler Landesregierung
als Agrarbehörde I. Instanz

III b 1 - 1333/158

Dieser Bescheid ist am 2. 10. 1967
rechtskräftig geworden

Für das Amt der Landesregierung



Gill
4

- 1333/157

Innsbruck, am

Zehentschaftsgut LANDECK - STANZ;
Regulierung

B e s c h e i d

Anhang I

Hauptteilungsplan des Amtes der Tiroler Landesregierung
Verwaltungsbehörde I. Instanz vom 29.8.1967, III b 1 - 1333/156
das Zehentschaftsgut Landeck - Stanz wird gemäß § 64 Abs.
1-350 dahingehend berichtigt, daß auf Seite 15 bei
Zuständigkeit der Weidausübung durch den jeweiligen
Eigentümer der Liegenschaft EZl. 3 I und EZl. 268 II KG.
nicht anzufügen ist:

Zuständigkeit der Weide darf nur auf jenen Weide-
flächen der Gp. 1267/1 ausgeübt werden, die von der Stadt-
Landeck nicht für die Verbauung vorgesehen sind.
Wenn die in der Kraft Weideflächen in das Verbauungsgebiet
eingetragen, haben die jeweiligen Eigentümer der berechtigten
Eigentümern entschädigungslos eine Weidewarnungserklärung
auszustellen."

Wenn dieses Bescheid ist kein weiteres Rechtsmittel

B e g r ü n d u n g

Übertragung des Umfanges dieses Weiderechtes erfolgte
in der örtlichen mündlichen Verhandlung vom 11.3.
1967 in Landeck. Bei der Verhandlung wurde die Weide-
ausübung in dem oben bezeichneten Umfange einvernehmlich ver-
einbart. Die Aufnahme in den Hauptteilungsplan wurde irr-
tümlicherweise übersehen und konnte der Bescheid daher ohne

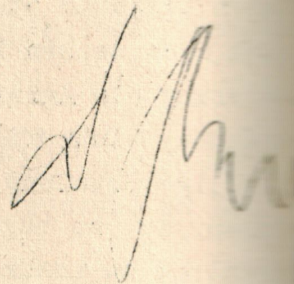
3. die Agrargemeinschaft Zehentschaftsgut Landeck -
z.H.d.Gemeinderates Franz Seeberger, Lötzweg Nr. 4
Landeck

4. Regina Ladner, Leitenweg Nr. 51, Landeck

5. Robert Kurz, Leitenweg Nr. 51, Landeck

mit dem Bemerkn, daß die Besitzstands- und Abfindungsausweise sowie die Lagepläne während der Berufungssache beim Stadtgemeindeamt Landeck zur Einsichtnahme aufbewahrt

Für das Amt der Landesregierung



Die Dienstbarkeit besteht in der unentgeltlichen Weide-
haltung bis zum Alpauftrieb sowie mit 3 Stück Großvieh
für den jeweiligen Eigentümer der EZl. 3 I; und zwei Stück
Kleinvieh für den jeweiligen Eigentümer der EZl. 268 II
während der Alpzeit. Die Nachweide erfolgt wiederum mit
dem gesamten Überwinterungsviehstand. Kranke Tiere dürfen
während der gesamten Weidezeit aufgetrieben werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dem Bescheid steht die Berufung offen, die binnen
einer Woche nach dessen Zustellung beim Amt der Tiroler
Landesregierung als Agrarbehörde I. Instanz in Innsbruck,
Landhaus, einzubringen ist.
Die Berufung ist in doppelter Ausfertigung
vorzubringen, ist zu begründen und hat einen bestimmten
Antrag zu enthalten.

B e g r ü n d u n g :

Der Bescheidinhalt stützt sich auf rechtskräftige Be-
schlüsse und Parteienübereinkommen und bedarf daher keiner
Begründung.

Ergeht an:

Die Stadtgemeinde Landeck, z.H.d. bestellten Gemeinde-
vertreter Dr. Heinrich Pramarek, Landeck, Stadtant
Die Gemeinde Stanz, z.H.d. Herrn Bürgermeister Martin
Blasch

f) In EZl. 381 II KG. Landeck

die Ersichtlichmachung, daß sich die Dienstbarkeit
elektrischen Hochspannungsleitung nunmehr auf die
1226/47, 1226/36, 1226/37, 1226/38, 1226/35,
1226/17, 1226/43, 1226/40, 1226/42, 1226/1
in der zugunsten der Stadtgemeinde Landeck
öffneten EZl. II KG. Landeck bezieht
streckt.

g) In EZl. 365 II und 367 II KG. Landeck

die Ersichtlichmachung, daß die mit der Dienstbarkeit
der Quelfassung und Abwasser belastete Gp. 1267/1
nunmehr in EZl. II KG. Landeck

h) In EZl. 268 II und 269 II

die Ersichtlichmachung, daß die mit der Dienstbarkeit
des Platzes belastete Gp. 1267/1 nunmehr in
II KG. Landeck vorzutragen ist.

i) In der zugunsten der Stadtgemeinde Landeck
öffneten EZl. II KG. Landeck wird auf
die Dienstbarkeit der Weide zugunsten der
Eigentümer der Liegenschaft in EZl. 268 II d.E.
derzeit Regina Ladner geb. Kurz

in EZl. 3 I d.E.

~~Ladner Regina .. 15/896~~
~~Lechner Ferdinand .. 7/896~~
~~Kurz Robert, 3/8 und 15/896~~
~~Kurz Rudolf, 1/8 und 15/896~~
~~Kurz Josefa, 1/8 und 15/896~~
~~Kurz Josef, 1/8 und 15/896~~
~~Kurz Alois 15/896~~
~~Kurz Maria, 1/8 und 15/896~~
~~Wagner Maria geb. Kurz 15/896~~
einverleibt.

Andere auf Karte

... der Gp. 1226/47, 1226/36, 1226/38, 1226/37 unter
Übertragung der Dienstbarkeit der elektrischen
Hochspannungsleitung C-OZl. 6 und der Führung einer
elektrischen 110 kV-Hochspannungsleitung C-OZl. 26,
... der Gp. 1267/1 unter Mitübertragung der Dienstbar-
... C-OZl. 6, 15, 16, 17 + 25, Eröffnung einer neuen
... II KG. Landeck hierfür und Einverleibung des
Eigentumsrechtes für die Stadtgemeinde Landeck;

... Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit des
... und Fahrrechtes über Gp. 1267/1 und Löschung der
... Ermächtigung dieses Rechtes im A2-Blatt der BZl.
... i.H.;

... Restgutsbestand die Einverleibung des Eigentums-
... für die Agrargemeinschaft Zehentschaftsgut
... - Stanz.

... 107 II KG. See
... Einverleibung des Eigentumsrechtes für die Stadt-
... Landeck zu 657/800 und der Gemeinde Stanz
... 800 Anteilen.
... wird festgestellt, daß 357/800 der Stadtgemeinde
... Gemeindevermögen zukommen, während 300/800
... Nutzungsrechten zugunsten der Nutzungsberechtigten
... ehemaligen Gemeinde Angedair belastet sind.

226/11
26/23,
26/41,
6/19, 1
66/30,
67/45,
54, 1266/
ertragung
itung C-O

... 320 II KG. Fließ
... Einverleibung des Eigentumsrechtes für die Agrarge-
... Zehentschaftsgut Landeck - Stanz.

6. die Teilung der Gp. 1267/1 in

a) diese	Weide	mit 13 ha 53 a
b) 1267/38	Weide	mit 8 a
c) 1267/39	Weide	mit 6 a
d) 1269/40	Weide	mit 8 a
e) 1269/41	Weide	mit 1 ha 04 a
f) 1269/42	Weide	mit 5 a
g) 1269/43	Weide	mit 6 a
h) 1269/44	Weide	mit 7 a
i) 1269/45	Weide	mit 7 a
j) 1269/46	Weide	mit 5 a
k) 1269/47	Weide	mit 5 a
l) 1269/48	Weide	mit 7 a

7. aus der KG. Stanz

die Teilung der Gp. 818/1 in

a) diese	Wald	mit 4 ha 55 a
b) Gp. 818/4	Wald	mit 27 a

8. die lastenfreie Abschreibung der Gp. 1226/1, 1226/2, 1226/3, 1226/4, 1226/5, 1226/6, 1226/7, 1267/41, Eröffnung einer neuen EZL.

d.H. und Einverleibung des Eigentumsrechtes für die Gemeinde Stanz;

9. die Abschreibung der Gp. 997, 805, 816, 817, 818/4, 819/1, 820/3, 820/4, 798/1, 819/2, 818/3 und Zuschreibung derselben zur EZL. 34 II KG. Stanz;

10. die lastenfreie Abschreibung der Gp. 1226/10, 1226/11, 1226/12, 1226/13, 1226/14, 1226/15, 1226/22, 1226/23, 1226/24, 1226/25, 1226/31, 1226/32, 1226/33, 1226/39, 1226/41, 1226/45, 1226/46, 1266/2, 1266/16, 1266/18, 1266/19, 1266/21, 1266/26, 1266/27, 1266/28, 1266/29, 1266/30, 1267/39, 1267/40, 1267/42, 1267/43, 1267/44, 1267/45, 1267/47, 1267/48, sowie der Gp. 1266/35, 1266/34, 1266/36, 1266/37, 1266/38, 1266/39, 1266/40, 1266/42, 1266/43, 1266/44, 1266/45, 1266/46, 1266/47, 1266/48, unter Mitübertragung der Dienstbarkeit der elektrischen Hochspannungsleitung C-D

1226/40	Weide	mit	6 a 81 m2
1226/41	Weide	mit	6 a 36 m2
1226/42	Weide	mit	6 a 55 m2
1226/43	Weide	mit	8 a 75 m2
1226/44	Weide	mit	7 a 46 m2
1226/45	Weide	mit	6 a 94 m2
1226/46	Weide	mit	8 a 58 m2
1226/47	Weide	mit	1 ha 50 a 23 m2

Teilung der Gp. 1266 in

1266/1	Weide	mit	15 a 70 m2
1266/2	Weide	mit	5 a 81 m2

Gp. 1267/1
 die lastenfreie Abschreibung einer Teilfläche von 622 m2
 mit deren Zuschreibung zum Grundbuchskörper KBl. 346 II
 A.B. unter Vereinigung mit Gp. 1786/2;
 die Vereinigung einer Teilfläche von 361 m2 mit Gp. 1226/13
 die Vereinigung einer Teilfläche von 354 m2 mit Gp. 1226/15
 die Vereinigung einer Teilfläche von 905 m2 mit Gp. 1226/17
 die Vereinigung einer Teilfläche von 170 m2 mit Gp. 1226/22
 die Vereinigung einer Teilfläche von 29 m2 mit Gp. 1226/25
 die Vereinigung einer Teilfläche von 145 m2 mit Gp. 1226/31
 die Vereinigung einer Teilfläche von 2595 " mit Gp. 1226/38

die Teilung der Gp. 1226/7 in

d) diese	Wald	mit	78 a 32 m2
e) 1226/16	Wald	mit	6 a 35 m2
f) 1226/18	Wald	mit	6 a 66 m2
g) 1226/19	Wald	mit	7 a 85 m2
h) 1226/20	Wald	mit	7 a 46 m2
i) 1226/21	Wald	mit	7 a 59 m2
j) 1226/26	Wald	mit	6 a 24 m2
k) 1226/27	Wald	mit	7 a 07 m2
l) 1226/28	Wald	mit	7 a 92 m2
m) 1226/29	Wald	mit	7 a 49 m2
n) 1226/30	Wald	mit	7 a 49 m2

c) in EZl. 385 II KG. Landeck

1. aus Gp. 1226/1

a) die lastenfreie Abschreibung einer Teilfläche
127 m² und deren Zuschreibung zum Grundstück
EZl. 346 II d.H. unter Vereinigung mit Gp.
1786/2

b) die Vereinigung einer Teilfläche von Gp.
Gp. 1226/6

c) die Vereinigung einer Teilfläche von Gp.
Gp. 1226/7

d) die Vereinigung einer Teilfläche von Gp.
Gp. 1226/7;

2. die Teilung der Gp.1226/1 in

a) diese

b) 1226/10 Weide

c) 1226/11 Weide

d) 1226/12 Weide

e) 1226/13 Weide

f) 1226/14 Weide

g) 1226/15 Weide

h) 1226/17 Weide

i) 1226/22 Weide

j) 1226/23 Weide

j) 1226/24 Weide

k) 1226/25 Weide

l) 1226/31 Weide

m) 1226/32 Weide

n) 1226/33 Weide

o) 1226/34 Weide

p) 1226/35 Weide

q) 1226/36 Weide

r) 1226/37 Weide

s) 1226/38 Weide

t) 1226/39 Weide

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

mit

Grundbuchkörper (Alpen Schöngampen und Plasöhr) in
Zl. 53 II der KG. Fiß (für Gp. 2158 - 2163 der KG.
einverleibt.

Grund der Ersitzung und nach Maßgabe des Pkt. III
Seite 5 der Servitutenregulierungsurkunde vom 20.,
am 31. Oktober 1876, Fol. 94, Vfb. III. Teil, wird
Anstbarkeit der Weide auf Gp. 2191/1 zu Gunsten der
Grundeigentümer nachbezeichneter Ortschaften
Gemeinde Fließ als Agrargemeinschaft und zwar:

- mit 70 Rindern
 - mit 140 Rindern
 - mit 70 Rindern
- war zu a - c jährlich vom 18. Mai bis 29. September

aller Ortschaften der Gemeinde Fließ außer Piller
mit den auf die Langetsbergalpe aufgetriebenen Vieh)
durch 14 Tage vor der Alpenfahrt jedes Jahres
einverleibt.

Durchführung der Teilung :

Grund des rechtskräftigen Beschlusses des Amtes der Tiroler
Landesausschüsse I. Instanz vom 2.5.1962,
1575/9-81) sowie der durch die Abteilung III d 3
Landesausschüsse erstellten Besitzstands-
ausweise samt Lageplänen sind nachstehende
Änderungen vorzunehmen:

- Die Ersichtlichmachung der gemäß § 27 Abs. 1 Liegen-
schaftsteilungsgesetz angezeigten Mappenberichtigungen
der Gp. 1226/1, 1266, 1267/1 in Zl. 385 II, Gp.
1252 und 1252 in Zl. 3 I, Gp. 1249 in Zl. 1141 II,
1255 in Zl. 479 II, Gp. 1260 in Zl. 267 II, Gp.
1262 und 1263 in Zl. 477 II, sämtliche der KG. Landeck;
in Zl. 346 II KG. Landeck
Die Teilung der Gp. 1786 Weg, in die Gp. 1786/1 Weg und
Gp. 1786/2 Weg;

Zugunsten des Grundbuchskörpers in EZl. 122 II
die Dienstbarkeit des Holzbezuges aus Gp. 1175/1 und
1175/2 zur Einhaltung und Herstellung der drei Stäbe
über den inneren Klausbach einverleibt;

die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 1175/2 mit 13
Kühen und 2 Stieren jährlich von Ende Juni bis 21.
September einverleibt;

die Dienstbarkeit der Schneeflucht mit 120 bis 130
Ochsen der Alpe Hinterflath auf Gp. 1175/1 und 1175/2
zugunsten des Grundbuchskörpers in EZl. 85 II
Gp. 1169 einverleibt;

die Dienstbarkeit, den Weiterbestand des in der Jahre
1841 bis 1842 an der Grenze zwischen Gp. 1175/1 und
1175/2 errichteten Zaunes sowie die Errichtung und Er-
haltung von trockenen Steinmauern oder Gräben mit Be-
wällen an dieser Grenze zu dulden, zugunsten:

- a) der Politischen Gemeinde See
 - b) der Politischen Gemeinde Kappl
- einverleibt.

C) EZl. 320 II KG. Fließ

a) R e c h t e :

sind nach dem Grundbuchstand mit diesem Grundbuch-
körper keine verbunden.

b) L a s t e n : lt. Grundbuchstand

Auf Grund der Ersitzung und nach Maßgabe der Bestimmungen
auf Seite 4 und 5 der Servitutenregulierungsurkunde vom
28. August, verfacht 4. Oktober 1884, Fol. 107, wird die
Teil, wird die Dienstbarkeit der Schneeflucht mit ins-
gesamt 120 Kühen und 200 Kälbern auf die Gp. 2191/1 zu
Gunsten:

- a) Grundbuchskörper in EZl. 322 II dieses Hauptbuches
(für Gp. 2191/2)

Die Dienstbarkeit des Viehtriebes über Gp. 1175/2 (auf dem Wege von Gp. 1176 bis zum zweiten Stege über den Klausbach) mit 20 Ziegen und 300 Schafen, zugunsten der Gemeinde See mit den in der Urkunde angeführten Weilern und Höfen;

Die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 1175/2 in Frühjahr (von Anfang Juni bis Anfang Juli) mit 40 Kühen und 30 Galtvieh ohne Nachtlagerung; im Sommer (von Anfang Juli bis 21. September) mit 12 Kühen und 4 Kälbern ohne Nachtlagerung und im Herbst (vom 21. September bis 6. Oktober) mit 40 Kühen und 30 Stück Galtvieh mit Nachtlagerung;

Die Dienstbarkeit des Viehtriebes über Gp. 1175/2 (auf dem Wege von Gp. 1176 bis zum zweiten Stege über den Klausbach) mit 30 Ziegen und 200 Schafen einverleibt zugunsten der politischen Gemeinde Kappl mit den angeführten Weilern und Höfen;

Die Dienstbarkeit des Bezuges von Brenn-, Bau- und Brennholz auf Gp. 1175/1 und 1175/2 zur Einhaltung der Hirtenhütte, des Steges, des Hages und des Steges auf der Hinterflath-Alpe zugunsten des Grundbesitzers in BZl. 85 II d.H. für Gp. 1169 einverleibt;

Zugunsten des Grundbuchskörpers in BZl. 85 II d.H. für Gp. 1154 und 1173:

Die Dienstbarkeit des Bau- und Brennholzbezuges aus Gp. 1175/1 zur Einhaltung und Herstellung je einer Hirtenhütte auf der Stielalpe und der Alpe Vorderflath und des Steges über den Istalanzbach, sowie zum Betriebe der Wirtschaft auf den genannten Alpen einverleibt;

Die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 1175/1 mit 150 Stück Vieh (Kälbern, Kalben und Stieren) in der Zeit von 20. Juni bis 29. September jeden Jahres einverleibt.

die Dienstbarkeit des Platzes für je eine Mistlege im Ausmaß von 25 m² auf Gp. 1267/1 bei der Bp. 263 an dem Grundbuchskörper in EZl. 269 II d.H. (für materielle Anteile 1 und 2 an Bp. 264/1) einverleibt.

Auf Grund des Dienstbarkeitsvertrages, Landeck, den 23. April 1932, Montafon, den 23. Dezember 1932, Innsbruck, den 30. Dezember 1932 und 21. März 1933 wird die in den Vertragspunkten I. näher umschriebene "Dienstbarkeit der Übertragungsleitung" hinsichtlich der Gp. 741/1 an dem Grundbuch der Bahngrundflächen 2518 und 1814 im Eisenbahnbuch der Arlbergbahn in Innsbruck einverleibt.

Die Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges über Gp. 1267/1 gemäß Pkt. VI des Vertrages ist zu Gunsten Gp. 1267/1 in EZl. 890 II d.H. einverleibt.

Die Dienstbarkeit der Führung einer elektrischen Hochspannungsleitung (Freileitung) ist gemäß Punkte 1 und 2 des Vertrages zu Gunsten der Republik Österreich (Eisenbahnverwaltung) auf den Gp. 1226/1 und 1267/1 einverleibt.

B) EZl. 107 II KG. See

a) R e c h t e :

sind nach dem Grundbuchstand mit diesem Grundbuchkörper keine verbunden.

b) L a s t e n : laut Grundbuchstand

Die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 1175/2 wird im Frühjahr (von Anfang Juni bis Anfang Juli) mit 120 Kühen und 85 Stück Galtvieh ohne Nachtlagerung. Im Sommer (von Anfang Juli bis 21. September) mit 120 Kühen ohne Nachtlagerung und im Herbst (von 21. September bis 6. Oktober) mit 120 Kühen und 85 Stück Galtvieh mit Nachtlagerung;

Grund des Übereinkommens vom 14. August 1882, verf.
Juni 1883, Pol. 479 und des mündlichen Überein-
kommens vom 20. November 1929, wird die Dienstbarkeit
an Bahnbetriebe schädliche Vorkehrungen auf Gp. 741/2
unterlassen und deren Betreten zur Abwendung von den Bahn-
stand und Betrieb drohenden Gefahren zu dulden, zu Gunsten
der Arlbergbahn im Eisenbahnbuch des Landesgerichtes Innsbruck,
Nr. XXVI (für Gp. 1814) einverleibt.

Grund des Vertrages vom 12. Jänner 1902, verfacht am
12. Jänner 1904, Pol. 140 und des mündlichen Anerkennt-
nisses vom 20. November 1929 wird die Dienstbarkeit der
öffentlichen Hochspannungsleitung über Gp. 818, 1209, 1210,
1267/1, 1267/2 und 1268 zu Gunsten des Grundbuch-
körpers in EZL. 381 II dieses Hauptbuches (für Bp. 639)

einverleibt.

Grund des Grundbuchvertrages vom 10. August, verfacht
am 10. August 1904, Pol. 2326 und gemäß dem Pkt. 1 der
Vertragsbestimmungen wird die Dienstbarkeit der Quellfassung
auf Gp. 741/2 zu Gunsten der Arlbergbahn
im Grundbuch des Landesgerichtes Innsbruck Nr. XXVI
(für Gp. 1814) einverleibt.

Grund der Erbsitzung und der nicht verfachten Anerkennung
am 10. Oktober 1929 wird
die Dienstbarkeit der Quellfassung und Wasserleitung in
dem östlichen Teil der Gp. 1267/1 zugunsten
des Grundbuchskörpers in EZL. 265 II d.H. (für Gp. 346/1
und 346/2)

einverleibt;
des Grundbuchskörpers in EZL. 267 II d.H. (für Bp. 252 und 255)

einverleibt;
die Dienstbarkeit des Platzes für eine Wasserpitze in Ausmaß
von 30 m² auf Gp. 1267/1 östlich Bp. 263 zu Gunsten des Grund-
buchskörpers in EZL. 268 II d.H. (für Gp. 1245, 1246 und 1247)

einverleibt;

b) Lasten: lt. Grundbuchstand

Auf Grund Ersitzung und gemäß den Bestimmungen Seite 2 und Seite 7 bis 10 (Pkt. 1 bis 10) der Servitutenregulierungsurkunde vom 2. Feber, verfacht am 14. März 1881, Fol. 79 Verfb. III. Teil, wird die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 728 mit 54 Kühen in der Zeit vom 28. Juni bis 21. September zu Gunsten des Grundbuchskörpers in EZl. 220 II der Kat.Gem. Fließ (für Gp. 2194) einverleibt.

Auf Grund Ersitzung und gemäß den Bestimmungen Seite 5 sowie den Regulierungsvergleich Seite 6 und 7 der Servitutenregulierungsurkunde vom 31. August, verfacht am 20. September 1876, Fol. 91 Vfb. III. Teil wird:

a) zu Gunsten des Grundbuchskörpers in EZl. 355 II des

Hauptbuches,

die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 726; 741/1 mit 30 bis 50 Stück Rindern vom 18. Mai bis 29. September jeden Jahres, mit 60 bis 70 Stück Schafen jährlich vom 24. April bis Ende Juni und vom 21. September bis zum Zuschneien, ferner mit 80 Stück Ziegen jährlich vom 24. April bis Mitte Mai

einverleibt;

die Dienstbarkeit des Viehtriebes für das unter Bn. erwähnte Vieh über Gp. 741/2 einverleibt;

b) zu Gunsten des Grundbuchskörpers in EZl. 220 II des

die Dienstbarkeit der Weide auf Gp. 726 und 741/1 mit 90 bis 100 Schafen der Fraktion Hochgallmigg jährlich vom 24. April bis Ende Juni und vom 21. September bis zum Zuschneien sowie mit 40 bis 50 Stück Ziegen der Fraktion Hochgallmigg vom 24. April bis Ende Mai und vom 21. September jeden Jahres bis zum Zuschneien, ferner mit 70 bis 80 Stück Rindern der Fraktion Hochgallmigg in der Zeit vom 15. Mai bis 29. September jeden Jahres sowie mit 70 Stück Rindern der Fraktion Urgen jährlich vom 15. Mai bis 29. Juni und vom 20. September an und mit 16 Sommerkühen der Fraktion Urgen vom 29. Juni bis 20. September jeden Jahres einverleibt.

- 5 -
Anteilrecht von 300/800 zukommt, sodaß der Stadt-
gemeinde Landeck als Rechtsnachfolgerin der ehe-
maligen Gemeinde Perfuchs an dieser Liegenschaft
357/800 und der Gemeinde Stanz 143/800 Anteile
zukommen.

Restbestand der Liegenschaft in EZl. 385 II KG.
Landeck sowie der Liegenschaft EZl. 320 II KG. Fließ,
welchere unter Beibehaltung des Anteiles der ehemaligen
Gemeinde Angedair zu 300/800 Anteilen wird den Nutzungs-
berechtigten am Lehenschaftsgut Landeck-Stanz in das
Eigentum überlassen.

Teilungsgebiet und Beteiligte :

Das Teilungsgebiet sind nachstehende Liegenschaften

EZl. 385 II KG. Landeck

Grundbücherlicher Eigentümer die politische Gemeinde
Landeck zu 357/500 und die politische Gemeinde Stanz
zu 143/500;

Die Liegenschaft in EZl. 107 II KG. See

Grundbücherliches Eigentum der politischen Gemeinde
Landeck zu 357/500 und der politischen Gemeinde Stanz
zu 143/500;

EZl. 320 II KG. Fließ

Grundbücherlicher Eigentümer die politische Gemeinde
Landeck zu 657/800 und die politische Gemeinde Stanz
zu 143/800.

Rechte und Lasten :

1) EZl. 385 II KG. Landeck

a) R e c h t e :

Nach dem Grundbuchsstand sind mit dem Grund-
buchskörper keine Rechte verbunden;

A. HAUPTURKUNDE

1) Einleitung:

Im Jahre 1958 hat die Mehrheit der Nutzungsberechtigten des sogenannten Zehentschaftsgut den Antrag auf Einleitung des Regulierungsverfahrens für das Zehentschaftsgut, bestehend aus den Liegenschaften in EZl. 385 II KG. Landeck, 107 II KG. See und 320 II KG. Fließ eingebracht. Dieses Regulierungsverfahren wurde mit ha. Bescheid vom 28. Juli 1958, Zl. III b.1 - 1017/8 rechtskräftig eingeleitet.

Im Verlauf des Verfahrens wurde nach einer Reihe von Verhandlungen festgelegt, daß die Anteile der Stadtgemeinde Landeck und der Gemeinde Stanz am Gemeinschaftsgut in Form einer Hauptteilung festgelegt werden sollen. Eine Vereinbarung über diese Hauptteilung wurde am 17.5.1961 in Form einer Niederschrift zwischen den Beteiligten Gemeinden und den Interessenten getroffen. Diese Vereinbarung wurde sodann mit Bescheid vom 2.3.1962, III b.1 - 1575/98-1961 in Kraft gesetzt. Auf Grund dieses Bescheides wurden die Anteilrechte der Stadtgemeinde Landeck und der Gemeinde Stanz wie folgt in Grund und Boden abgefunden:

- 1) Die Stanzerleiten wird den Gemeinden Landeck und Stanz in das Eigentum überlassen und zwar in der Form, daß die südlich einer Teilungslinie gelegenen Grundstücke in das Alleineigentum der Stadtgemeinde Landeck und die nördlich der Teilung gelegenen Grundstücke in das Alleineigentum der Gemeinde Stanz übertragen werden. Durch Entscheidung des OAS. vom 4.5.1966, Zl. 93-045/66 ist rechtskräftig entschieden, daß der ehemaligen Gemeinde Angedair an der Liegenschaft in EZl. 107 II KG. See ein

Grundrecht v
Gemeinde Land
Gemein
143/800 und d
kommen.
Bestand
sowie d
unter
Angeda
am
haftlic
Gebiet
Gebiet
EZl. 385 II
Grundbücher
Landeck zu
143/500;
Liegens
Grundbücher
Landeck zu
143/500
EZl. 320 I
Grundbüche
Landeck zu
143/800
Bechte und
a) EZl. 3
a) R
N
b